

Alp Ramuz im Calandagebiet (GR/SG)

Bericht vom 25. Juni 2023

Alpbesuch

Am 25. Juni nahmen drei Vorstandsmitglieder von CHWOLF den steilen Aufstieg auf die Alp Ramuz in Angriff. An diesem Tag war es bereits am Morgen schon sehr heiss, sodass der Aufstieg sehr schweiss-treibend und anstrengend war. Nach drei Stunden erreichten wir die obere Alphütte, wo wir von Hirtin Christina, den beiden Hütehunden Isla und Ned und der Herdenschutzhündin Bella freudig begrüsst wurden. Nach der Mittagspause mit ausführlichen Gesprächen mit Christina, gingen wir gemeinsam zu den eingezäunten Schafen, wo wir von den beiden, noch jungen Schutzhunden Asia und Aisha begrüsst wurden. Auch sie sind wie Bella sehr zutraulich. Da wir den Umgang mit Herdenschutzhunden gewohnt sind und die Hunde kennen, genossen sie unsere Streicheleinheiten.



Vorbildlicher Herdenschutz

Seit dem 6. Juni verbringen 771 Schafe von drei verschiedenen Besitzern den Sommer auf der Alp Ramuz. Die Herde wird von Hirtin Christina betreut und von den vier Herdenschutzhunden Amadeus, Bella, Asia und Aisha gut bewacht. Christina ist eine sehr erfahrene Hirtin und bereits den fünften Sommer auf Ramuz. Tagsüber weiden die Schafe je nach Gebiet im offenen Weidegang, oder in kleineren, eingezäunten und gut elektrifizierten Umtriebsweiden. Wenn sie nicht in einer eingezäunten Weide sind, werden sie abends von Christina, mit Hilfe von ihrer Hütehündin Isla in einen gut elektrifizierten Nachtpferch getrieben. Der junge, erst 7 Monate alte Ned hilft jeweils auch mit, er muss von seiner Mutter Isla aber noch viel lernen. Christina baut auch immer wieder mit ein paar «einfachen» Schafen kurze Übungssequenzen mit Ned ein.

Seit 2013 werden diese vorbildlichen Herdenschutzmassnahmen konsequent umgesetzt. Obwohl die Alp mitten im Wolfsgebiet liegt, hat es seither keinen nachgewiesenen Schaden mehr durch die Wölfe gegeben.

Am Nachmittag stiegen wir noch auf den Simel, den Gipfel oberhalb der Alp. Oben angekommen, genossen wir die grandiose Aussicht, auch ins benachbarte Calfeisental und hatten einen Überblick über die gesamte Alp.



Wir wünschen Christina, den Alpbewirtschaftern und den Tieren weiterhin eine ruhige, erfolgreiche Alpsaison.